

# Persönlicher Erfahrungsbericht ERASMUS 2009/2010

Partnerhochschule: *KTH Stockholm*

Land: *Schweden*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *WIWI*

---

**Aufenthaltsdauer:** *von Aug 2009 – bis Mar 10*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:** [www.sssb.se](http://www.sssb.se)  
[www.kth.se](http://www.kth.se)  
[Facebook](#)

## Gewählte Kurse:

Am IWW:	Economics of Industrial and Technical Transformation Industrial Dynamics Management of New Technology and Industrial Creativity Industrial Dynamics Advanced Course
Am IFL:	Logistics Intermediate
Am IOR:	Project Management Projektleitung
Am IEP:	Planning Execution

Ich kann es auf jeden Fall empfehlen auch Schwedische Vorlesungen in die Planung mit einzuschließen. Mit 3 zuvor gemachten Schwedischkursen kann man der Vorlesungen auch gut folgen. Man knüpft vor allem einmal Kontakte zu Schweden, was in Englisch gelesenen Kursen eher selten ist. Den August Sprachkurs sollte man auf jeden Fall mit machen, Sprachkurse im laufenden Semester sind vom Aufwand allerdings schon sehr hoch. Die Qualität der Kurse ist jedenfalls sehr gut. Tandempartner sind auch noch eine gute Möglichkeit der schwedischen Sprache Herr zu werden.

Unterkunft: Es ist sicherlich ein Vorteil sich frühest möglich bei [www.sssb.se](http://www.sssb.se) zu registrieren und Wartetage für eine Unterkunft zu sammeln. Allerdings sind diese meist zu wenig um wirklich darüber ein Zimmer zu bekommen. Als ausländischer Student hat man an der KTH das Privileg ein Zimmer gesucht zu bekommen. Natürlich kann es vorkommen, dass man ein Zimmer mit einer Stunde Anfahrtszeit außerhalb von Stockholm bekommt (was die Hin und Rückfahrt im Winter zu einem echten Abenteuer macht), allerdings sind die großen Wohnheime (Lappis und Kungshamra) doch sehr Nahe an der KTH.

KTH: Der Flair der Hochschule ist schon sehr außergewöhnlich. Der überwiegende Teil der Studenten ist bereits im Masterstudiengang und zusammen mit den alten Gebäuden und den bis auf den Zentimeter exakt geschnittenen Sträuchern wirkt der Campus schon sehr elitär. Von meinen besuchten Kursen waren alle sehr gut und es entstand ein guter Kontakt zu den Dozenten. Die Vorlesungen sind natürlich von den Karlsruhern Vorlesungen verschieden. Es wird viel Wert auf eigene Arbeit mit Literatur gelegt; zudem sind häufig Arbeiten in Gruppen abzugeben. Die Klausuren bestehen häufig aus 4 oder 5 Fragen, die in Aufsatzform beantwortet werden.

Essen: Lebensmittel sind in Stockholm bekannterweise überall sehr teuer. Da ist auch der KTH Campus keine Ausnahme. Eine Mensa gibt es nicht, allerdings bekommt man im

Brazilia oder Q ein Mittagessen mit Kaffee für etwa 55SEK. Kostengünstiger ist es das Essen selbst mitzubringen und z.B. im Nymble, dem Haus der Studentenunion in den Mikrowellen aufzuwärmen. Der Nymble hat übrigens auch eine nette Sauna, die man mieten kann.

Sport: Die Stadt ist wie geschaffen um sich sportlich zu betätigen. Die Schweden sind allerdings auch bereit einiges an Geld zum Ausüben ihrer Sportart hinzulegen. Vor allem der Eintritt in Schwimmbäder ist überraschend teuer; immerhin gibt es ja um jede Ecke einen Badensee. Sind die Seen einmal zugefroren, ist Schlittschuhlaufen die Sportart schlechthin. Auf vielen Seen, z.B. auf dem Brunnsviken im Norden der Stadt, wird hierfür extra eine 8km lange Spur freigeräumt. Wenn man sich nicht gleich Schlittschuhe kaufen möchte, kann man auch erst einmal probeweise auf dem Brunnen im Kungsträrgården umherfahren. Für alle Hallensportarten kann ich die Frescati-Hallen an der Universität empfehlen; dort kann man mit einem Mitgliedsbeitrag an allen angebotenen Sportarten teilnehmen.

Einkaufen: Wie gesagt, Lebensmittel sind ziemlich teuer. Zu den preisgünstigsten Geschäften zählen Lidl und Ikea. ICA und Coop gibt es dafür an jeder Straßenecke.

Bank: Die Eröffnung eines schwedischen Bankkontos ist nicht unbedingt erforderlich. Eine Kreditkarte funktioniert in Schweden überall. (Nur nicht wenn man einmal nach Deutschland fliegen sollte und am Flughafen Hahn landet. ☺)

Die Zimmermiete kann mit EU Überweisung meist gebührenfrei in EUR an die KTH getätigt werden.

Ausflüge: Helsinki, Tallinn und Gotland sollte man unbedingt in die Wochenendplanungen miteinbeziehen. Am besten im August schon, wenn die Tage noch lang sind. Im Winter sind Schifffahrten besonders günstig, dafür die Schiffe aber auch wie ausgestorben.

Empfehlenswerte Badestrände: Lappis Beach(\*\*), Langholmen (\*\*), Sandhamn in den Schären (\*\*\*\*\*), Kungshamn (\*)

SL Ticket: Zum ermäßigten Erwerb des Tickets für die tunnelbana benötigt man den KTH Studentenausweis. Die Ausstellung dieses dauert allerdings einige Wochen. Deswegen am besten gleich bei der Ankunft eine Monatskarte kaufen. Man bekommt den Betrag dann später beim Erwerb des Semestertickets zurückerstattet. (Stand: 2009)

Orientierungswoche: Anfang August werden von der Studentenunion einige Kennenlernaktivitäten organisiert. Wenn man das wirkliche Erasmusleben erfahren will, sollte man auf diese keinesfalls verzichten.